

 A1 –W–

Lies den Text und erstelle zu den erhaltenen Informationen eine Tabelle in deinem Biologie-Heft.

Pferde-Sinne und Menschen-Sinne im Vergleich

Der Tastsinn

Mit dem Tastsinn kannst du Wärme, Kälte, Schmerz aber auch Muskelspannungen und Tätigkeiten der Gelenke wahrnehmen.

Mit der Hand kann ein Mensch greifen und fühlen, sie ist ein empfindliches Tastorgan. Ein solches hat das Pferd nicht, denn seine Füße sind mit Horn bedeckt. Das Pferd kann jedoch Bodenverhältnisse ertasten. Dabei tritt es viel vorsichtiger auf, wenn es nicht beschlagen, also ohne Hufeisen, ist.

Die Lippen eines Pferdes haben lange Tasthaare und können Informationen aufnehmen. Befindet sich ein kleiner Gegenstand im Futter, so wird dieser wahrgenommen und nicht gefressen.



Foto: virginia/Thinkstock

B1 Beschlagene Hufe



Foto: virginia/Thinkstock

B2 Unterschiedliche Augen

Der Sehsinn

Das Sehen unterscheidet sich bei Mensch und Pferd deutlich. Die Augen des Menschen stehen nebeneinander, die des Pferdes seitlich am Kopf. So kann der Mensch räumlich sehen, weil sich die Gesichtsfelder überschneiden. Das Pferd hat beinahe einen Rundumblick, kann aber nur eingeschränkt räumlich sehen. Das Pferdeauge kann größere Helligkeit ertragen als das Menschaugenauge, auch bei schwacher Beleuchtung sieht das Pferd gut. Bei einem Wechsel von Hell zu Dunkel braucht das Pferdeauge aber Zeit, um sich an die Veränderung anzupassen.

Der Mensch kann alle Farben gut wahrnehmen, das Pferd sieht Farben nicht so gut. Da das Pferd auch eine schwächere Sehschärfe als der Mensch hat, erschrickt es bei schnellen Bewegungen, bleibt jedoch bei langsamen Bewegungen ruhig.

Der Gehörsinn

Im Unterschied zu Menschenohren können sich Pferdeohren in die Richtung von Geräuschen drehen. Die beiden Ohren des Pferdes können sogar gleichzeitig in verschiedene Richtungen gelenkt werden.

Der Geruchssinn

Riechen kann das Pferd besser als der Mensch. Selbst klares Wasser, das für den Menschen „normal“ riecht, wird vom Pferd nicht getrunken, wenn es kleinste Verunreinigungen wahrnimmt. Man nimmt außerdem an, dass jedes Pferd einen eigenen Geruch hat und die Zu- oder Abneigung zwischen Pferden mit dem Eigengeruch des Tieres zu tun hat.

Der Geschmackssinn

Das Pferd hat einen ausgeprägten Geschmackssinn, sodass es gesunde von schädlicher Nahrung unterscheiden kann. Sehr sensible Pferde trinken nicht einmal aus dem Kübel eines anderen Pferdes.